Silvester – Psalm 121 – Ein liturgischer Einzug und Auszug

Hinweis: Der Gottesdienst beginnt aus der Stille heraus – also ohne Orgelvorspiel. Die Psalmworte werden vom Eingang – also im Rücken der Gemeinde – gesprochen. Die Gemeinde antwortet mit Versen aus EG 58. Während des Singens geht es weiter Richtung Altar, wo die letzten Verse erklingen. Wie die Stationen genau aussehen, hängt vom Raum ab.

Eröffnung des Gottesdienstes Psalm 121 / EG 58

Stimme 1 (hinten im Mittelgang gesprochen):

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?

Stimme 2 (hinten im Mittelgang gesprochen):

Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Gemeinde:

1 Nun laßt uns gehn und treten mit Singen und mit Beten

zum Herrn, der unserm Leben bis hierher Kraft gegeben.

2 Wir gehn dahin und wandern von einem Jahr zum andern;

wir leben und gedeihen vom alten bis zum neuen

3 durch so viel Angst und Plagen, durch Zittern und durch Zagen, durch Krieg und große Schrecken, die alle Welt bedecken.

Stimme 2 (in der Mitte des Mittelgangs gesprochen):

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.

Stimme 1 (in der Mitte des Mittelgangs gesprochen):

Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.

Gemeinde:

4 Denn wie von treuen Müttern in schweren Ungewittern

die Kindlein hier auf Erden mit Fleiß bewahret werden,

5 also auch und nicht minder läßt Gott ihm seine Kinder,

wenn Not und Trübsal blitzen, in seinem Schoße sitzen.

6 Ach Hüter unsres Lebens, fürwahr, es ist vergebens

mit unserm Tun und Machen, wo nicht dein' Augen wachen.

Stimme 1 (vorn rechts/links von der Gemeinde zu ihr hin gesprochen):

Der Herr behütet dich;

der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand,

daß dich des Tages die Sonne nicht steche

noch der Mond des Nachts.

Stimme 2 (vorn links/rechts von der Gemeinde zu ihr hin gesprochen):

Der Herr behüte dich vor allem Übel,

er behüte deine Seele.

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang

von nun an bis in Ewigkeit.

Gemeinde:

7 Gelobt sei deine Treue, die alle Morgen neue,

Lob sei den starken Händen, die alles Herzleid wenden.10 Schließ zu die Jammerpforten und laß an allen Orten

auf so viel Blutvergießen die Freudenströme fließen.

11 Sprich deinen milden Segen zu allen unsern Wegen,

laß Großen und auch Kleinen die Gnadensonne scheinen.

Abschluss des Gottesdienstes Psalm 121 / EG 64,6

(Gehet hin im Frieden des Herrn... oder eine andere Sendungsformel)

Stimme 1:

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?

Stimme 2:

Meine Hilfe kommt vom Herrn,

der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,

und der dich behütet, schläft nicht.

Stimme 1:

Siehe, der Hüter Israels

schläft und schlummert nicht.

Der Herr behütet dich;

der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand,

daß dich des Tages die Sonne nicht steche

noch der Mond des Nachts.

Stimme 2 (mit Segensgeste):

Der Herr behüte dich vor allem Übel,

er behüte deine Seele.

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang

von nun an bis in Ewigkeit. (+) Amen.

Gemeinde:

Der du allein der Ewge heißt

und Anfang, Ziel und Mitte weißt

im Fluge unsrer Zeiten:

bleib du uns gnädig zugewandt

und führe uns an deiner Hand,

damit wir sicher schreiten.

Auszug

Autor: Thomas Brandes.